



Berlin, 04. Oktober 2012

## Pressemitteilung

Nr. 17 / 2012

### **Welt-Mädchentag / "International Day of the Girl Child" am 11. Oktober**

Die UN haben den 11. Oktober zum Welt-Mädchentag erklärt. Erstmals an diesem Tag wird damit die besondere Situation von Mädchen und jungen Frauen in den Blickpunkt gerückt. Besonders in Entwicklungsländern erleben Mädchen oft gravierende Benachteiligung bzw. Verfolgung allein aufgrund ihres Geschlechtes: Sie bekommen weniger oder überhaupt keine Schulbildung, müssen in einem früheren Alter arbeiten als Jungen, erdulden Genitalverstümmelung, werden zur Prostitution gezwungen, im Kindesalter verheiratet oder „im Namen der Ehre“ von Familienmitgliedern hingerichtet. In einigen Ländern werden weibliche Feten gezielt abgetrieben, weil Mädchen weniger Wert beigemessen wird. Nähere Informationen zum Welt-Mädchentag finden Sie in diesem [Video mit deutschen Texten](#) und in diesem [Video mit englischen Untertiteln](#). Ein empfehlenswertes Buch mit drastischen Schilderungen der weltweiten Gewalt gegen Mädchen und Frauen ist „Die Hälfte des Himmels“ von Nicholas D. Kristof und Sheryl WuDunn. Eine [Rezension](#) finden Sie auf der Homepage der Leselupe.

Bereits 1979 hat die UN das [Übereinkommen zur Beseitigung jeder Form von Diskriminierung der Frau](#) verabschiedet. Leider sind wir von der Umsetzung noch immer weit entfernt, auch wenn Artikel 3 des deutschen Grundgesetzes anderes verspricht. In diesem Paragraphen werden sowohl die Gleichberechtigung der Geschlechter als auch der Schutz gegen Diskriminierung, u. a. wegen Behinderung, festgeschrieben.

Gehörlose Frauen und Mädchen sind in besonders hohem Maße von Gewalt betroffen, auch deshalb, weil sie sich aufgrund der Kommunikationsbarrieren kaum oder nur erschwert mitteilen und zur Wehr setzen können. Näheres dazu finden Sie auf der Website von Terre des Femmes zur Auswertung einer [Studie der besonderen Gewalterfahrungen von Frauen mit Behinderungen](#). [Genauere Beschreibungen der Formen von Gewalt, Möglichkeiten zur Beratung und Gegenwehr](#) finden Sie auf der Homepage von Frauen gegen Gewalt e. V. in Form von Videos in Deutscher Gebärdensprache.



Wie können nun Mädchen angemessen gegen Gewalt und Unterdrückung geschützt werden? Gezielte Förderung (vor allem durch Bildung) untermauert ihr Selbstwertgefühl und lässt sie zu starken, selbstbewussten Frauen heranwachsen. Dadurch können sie sich später zumindest besser gegen Gewalt und Unterdrückung zur Wehr setzen, auch wenn diese Erlebnisse dadurch nicht zwangsläufig ausgeschlossen werden können. Investitionen in die Förderung von Mädchen bedeuten nicht nur deren besseren Schutz vor Ausbeutung am Arbeitsplatz oder im Privatleben; ein höherer Bildungsgrad ermöglicht Mädchen bzw. jungen Frauen u. a. eine gesündere Lebensführung und bessere Zukunftsperspektiven für deren Kinder.

Wenn Sie konkret unterstützen möchten, können Sie z. B. die [Patenschaft für ein Mädchen in einem Entwicklungsland](#) übernehmen. Handlungsmöglichkeiten bestehen aber natürlich auch im näheren Umfeld: Sehen Sie nicht weg, wenn Sie Gewalt gegen Mädchen oder Vernachlässigung wahrnehmen! [Beratung z. B. im Fall von Gewalt gegen Mädchen und Frauen mit Behinderung](#) finden Sie auf der Website der Lebenshilfe.

#### **Bundesgeschäftsstelle**

Am Zirkus 4  
10117 Berlin  
Zentrale 089 / 99 26 09 -95  
Telefax 089 / 99 26 98 -895  
E-Mail: [presse@gehoerlosen-bund.de](mailto:presse@gehoerlosen-bund.de)  
Internet: [www.gehoerlosen-bund.de](http://www.gehoerlosen-bund.de)

#### **Deutscher Gehörlosen-Bund e. V.**

Der Deutsche Gehörlosen-Bund e. V. ist die Interessenvertretung der Gehörlosen und anderen Menschen mit Hörbehinderung in Deutschland und setzt sich für die Belange und Rechte gehörloser, schwerhöriger und ertaubter Menschen ein. Insbesondere vertritt er ihre sozial- und gesundheitspolitischen, kulturellen und beruflichen Interessen mit dem Ziel der Gleichstellung und leistet Aufklärungsarbeit über Gehörlosigkeit und Gebärdensprache.